



PRIORITÄTENLISTE ANTRÄGE SPORTVEREINE - Investive Maßnahmen -

Verein	„Initiative Sportzentrum Borken" / SG Borken
Antrag des Vereins	Bau zweier Kunstrasenspielfelder
Priorität nach Sportentwicklungsplanung	Priorität 1 Projektbericht Sportentwicklungsplanung Seite 195
Kommentar des Sportentwicklungsplaners	Aufgrund der hohen Belastung, des schlechten Zustandes der vorhandenen Tennenplätze sowie der Schulnutzung, ist der Bau eines Kunstrasenspielfeldes – als Ersatz für die beiden vorhandenen Tennenplätze – zu empfehlen
Stand: 20.04.2020	Der Kunstrasenplatz auf dem Gelände der SG Borken wurde im November 2015 eröffnet. Gesamtkosten: 428.008,72 Euro Finanzierungsanteil der Stadt Borken: 285.339,14 Euro Anteil SG Borken: 142.669,58 €



Anstoß: Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing, SG-Vorstand Andreas Bohnenkamp und Stadtwerke-Chef Andreas Schwarze.
Foto: Triphaus

Verein	„Initiative Sportzentrum Borken" / SG Borken
Antrag des Vereins	Erweiterung / Sanierung Funktionsgebäude
Priorität nach Sportentwicklungsplanung	Priorität 1 Projektbericht Sportentwicklungsplanung Seite 195
Kommentar des Sportentwicklungsplaners	Die Gebäude befinden sich in einem desolaten Zustand. Die SG Borken ist der größte Fußballverein der Stadt. Alle anderen Fußballstandorte wurden schon saniert/erneuert. Auf der Sportanlage liegt eine hohe Schullast.
Stand: 20.04.2020	In 2017 wurden die neuen Tribünen sowie das neue Umkleidegebäude in Betrieb genommen. Gesamtkosten: 1.100.000 Euro Beteiligung SG Borken 50.000 Euro Mit dem Neubau des Vereinsheims sowie des Torhauses wird in 2020 begonnen. Gesamtkosten: 2.236.000 Euro Bundesfördermittel 949.500 Euro Beteiligung SG Borken 100.000 Euro



Fotos © Carsten Escher – Borken-Live

Verein	Tanzsportclub Borken Rot-Weiß
Antrag des Vereins	Schaffung einer Planungssicherheit bezüglich ausreichendem Trainingsraum
Priorität nach Sportentwicklungs- planung	Priorität 2 Projektbericht Sportentwicklungsplanung Seite 195
Kommentar des Sportentwicklungs- planers	Der TSC Borken ist eines der sportlichen „Aushängeschilder“ Borkens. Der Verein benötigt einen entsprechenden Trainingsraum, um weiter auf diesem hohen Niveau den Sport ausüben zu können. Zum Zeitpunkt der Erstellung der SEP zeigt sich eine Lösung zwischen dem TSC Borken und den Stadtwerken Borken, zur Überlassung von Räumlichkeiten über einen längeren Zeitraum.
Stand: 20.04.2020	In 2018 hat der TSC Borken mit der SG Borken fusioniert. Im neuen Vereinsheim in der Sportanlage im Trier werden Trainingsflächen auch für den Tanzsport entstehen, so dass der Tanzsport in Borken eine neue und beständige „Heimat“ erhält.



©SG Borken e.V.



Verein	Tennisclub Blau-Weiß Borken
Antrag des Vereins	Sanierungsbedarf: Hallenböden, Hallendach, insb. Regenrinnen und –rohre, Heizung, Kanalisation
Priorität nach Sportentwicklungsplanung	Priorität 3 Projektbericht Sportentwicklungsplanung Seite 195
Kommentar des Sportentwicklungsplaners	Die Stadt Borken sollte den Erhalt einer Tennishalle für Borken unterstützen. Aufgrund des Alters und des Zustandes macht dies nur am Standort des TC BW Borken Sinn. Hier sollte eine Kooperation mit dem SV Westfalia Gemen angestrebt werden. Es besteht eine betriebliche Notwendigkeit zum Erhalt der Anlage.
Stand: 20.04.2020	Der Hallenboden wurde in 2015 saniert. Die Stadt hat die Sanierung mit 75.000 Euro bezuschusst. In 2017 erfolgte die Sanierung des Hallendaches. Der Zuschuss der Stadt Borken betrug 2.000 Euro. Das verbleibende Defizit in Höhe von 8.000 Euro wurde über ein städtisches Darlehen abgedeckt.



©TC Blau-Weiß Borken e.V.

Verein	SV Westfalia Gemen
Antrag des Vereins	Modernisierung Tennishalle
Priorität nach Sportentwicklungsplanung	Keine Priorisierung Projektbericht Sportentwicklungsplanung Seite 195
Kommentar des Sportentwicklungsplaners	siehe Antrag TC Blau-Weiß Borken
Stand: 20.04.2020	Es wurden seitens des Vereins Anträge im Förderprogramm „Moderne Sportstätte“ gestellt. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.



©SV Westfalia Gemen e.V.

Verein	Zucht-Reit- und Fahrverein Borken
Antrag des Vereins	Renovierung Hallendach
Priorität nach Sportentwicklungsplanung	Priorität 4 Projektbericht Sportentwicklungsplanung Seite 195
Kommentar des Sportentwicklungsplaners	Der Verein hat rund 220 Jugendliche Mitglieder, von denen rund 90 bis 95 Prozent weiblich sind. Der Verein fördert das Erlernen des Reitens auf vereinseigenen Pferden zu einem moderaten Preis (105 Euro Jahresbeitrag für Jugendliche zzgl. 5 Euro pro Reitstunde). Bei einer Förderung des Antrages würde eine Unterstützung des Mädchensports erfolgen.
Stand: 20.04.2020	Die Reithallen wurden in 2017 umfassend einschließlich Dachsanierung saniert. Gesamtkosten der Maßnahme: 490.000 Euro Die Stadt hat dem ZRFV zwei Darlehen gewährt. Hinsichtlich des Darlehens in Höhe von 300.000 Euro übernimmt die Stadt die Zins- und Tilgungsleistungen im Wege eines Zuschusses gegenüber dem Reitverein. Ein weiteres Darlehen in Höhe von 100.000 Euro wurde zu marktüblichen Konditionen für die Dauer von 15 Jahren gewährt.



Verein	Diverse Fußballvereine
Antrag des Vereins	Interesse an Kunstrasenplätzen am jeweiligen Vereinsstandort
Priorität nach Sportentwicklungsplanung	Priorität 5 Projektbericht Sportentwicklungsplanung Seite 196
Kommentar des Sportentwicklungsplaners	Aufgrund der aktuellen Gesamtdefizite macht hier nur die gemeinsame Nutzung eines Kunstrasenspielfeldes Sinn. Als Standort kommt diesbezüglich für Borken, aufgrund der Lage, der Schulnutzung und im Zuge der Weiterentwicklung des Sportparks Borken, nur die Anlage „Im Trier“ in Frage.
Stand: 20.04.2020	<p>Ergänzend zur Sportentwicklungsplanung hat Herr Dr. Fuhrmann in 2016 ein Gutachten zur Umwandlung von Tennenspielfeldern in Kunstrasen erstellt. Als Ausfluss daraus, wurde in Gemen in 2017 ein weiterer Kunstrasenplatz eröffnet.</p> <p>Gesamtkosten: 540.750 Euro Finanzierungsanteil der Stadt Borken: 360.500 Euro.</p> <p>Bereits in 2018 wurde der Kunstrasenplatz in Weseke eingeweiht.</p> <p>Gesamtkosten: 556.274,70 Euro Finanzierungsanteil der Stadt Borken: 370.000 Euro</p> <p>Damit sind zwischenzeitlich 3 Kunstrasenplätze realisiert worden.</p> <p>Bereits im damaligen Gutachten hat der Gutachter Dr. Holger Fuhrmann belegt, dass weitere Kunstrasenkapazitäten nicht vorgehalten werden sollten. Vielmehr sei daraufhin zu wirken, dass die Vereine ohne Kunstrasen auf den Kunstrasenplätzen der SG Borken, Westfalia Gemen und Adler Weseke trainieren können. Entsprechende Regelungen wurden in den Vereinbarungen mit den Vereinen formuliert. Aktuell haben wir erneut die Auslastung der Kunstrasenplätze sowie die vorhandenen Bedarfsanfragen der fußballspielenden Vereine durch Herrn Dr. Fuhrmann evaluieren lassen. Herr Dr. Fuhrmann kommt zu dem Ergebnis, dass eine effiziente Auslastung der vorhandenen Kunstrasenplätze derzeit noch nicht erfolgt und damit die volle Auslastung noch nicht erreicht ist. Mittlerweile trainiert der RC Borken Hoxfeld auf dem Kunstrasenplatz in Weseke.</p>



Anstoß: Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing, SG-Vorstand Andreas Bohnenkamp und Stadtwerke-Chef Andreas Schwarze.
Foto: Triphaus



©SV Westfalia Gemen e.V.



Adlers neues Herzstück ist fertig
borkenerzeitung.de

Verein	SV Burlo 1949 e.V.
Antrag des Vereins	Für Zukunft: Rasentrainingsplatz soll mit Flutlichtanlage versehen werden.
Priorität nach Sportentwicklungsplanung	Priorität 6 Projektbericht Sportentwicklungsplanung Seite 196
Kommentar des Sportentwicklungsplaners	Zurzeit stehen mit dem vorhandenen Tennenplatz genügend Trainingszeiten im Winter zur Verfügung.
Stand: 20.04.2020	Die Flutlichtanlage auf dem Gelände des Rasenübungsplatzes wurde in 2015 errichtet. Die Stadt Borken hat eine Bürgschaft in Höhe von 30.000 Euro (Altverbindlichkeit aus Erstellung des Rasenübungsplatzes in Höhe von 8.500 Euro enthalten) übernommen.



Zur Freude des Vorstands um den Vorsitzenden Michael Demming (2. von links) kann beim SV Burlo ab sofort auf dem Rasen-Trainingsplatz unter Flutlicht gespielt werden.
© Borkenerzeitung

Verein	Leichtathletik Club Borken
Antrag des Vereins	Ausbau der Nünning-Sportanlage zu einer Vollkunststoffanlage
Priorität nach Sportentwicklungsplanung	Priorität 6 Projektbericht Sportentwicklungsplanung Seite 196
Kommentar des Sportentwicklungsplaners	
Stand: 20.04.2020	Durch den Stadtsportverband wurde kein Bedarf gesehen.